



Wie UNO-Ziele den Unterricht bereichern können

Sie tönen abstrakt, die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO. Aber sie lassen sich gut mit konkreten Fragen und dem Leben von Schülerinnen und Schülern verknüpfen. Einige Anregungen dazu.

Mit 17 Zielen will die UNO im Rahmen der Agenda 2030 nachhaltige Entwicklung fördern. Die sogenannten «Sustainable Development Goals» (SDG) umfassen viele Lebensbedingungen, von Armut über Gesundheit und Energie bis zu Infrastrukturfragen und Klimazielen. Dazu gehört auch die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Ziel: Alle Lernenden befähigen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung handeln zu können. Unterricht und Lernmedien zu den SDG dienen dabei nicht nur dem Wissensaufbau. Sie fördern das Erkennen von

Nachhaltigkeitsziele werfen Fragen zum Alltag auf.

Zusammenhängen, regen zum Nachdenken an, bieten Raum für Kreativität und werfen Fragen für den eigenen Alltag auf.

Wie hängen diese 17 Ziele zusammen?
Einige SDG ergänzen einander. Das Ziel hochwertige Bildung beispielsweise trägt tendenziell zum Ziel Geschlechtergleichheit bei. Andere Ziele wiederum sind schwer zu vereinbaren, so etwa Klimaschutz und Wirtschaftswachstum. Ausserdem sind die Ziele nicht hierarchisch aufgebaut und basieren auf einer auf den Menschen fokussierten Sichtweise.

Welche Anknüpfungspunkte bieten sich für den Unterricht an?

Die Nachhaltigkeitsziele bestechen vor allem durch ihre Vielseitigkeit. Sie decken diverse Themen ab, die im Alltag der Schülerinnen und Schüler eine Rolle spielen. Sie lassen sich leicht fächerübergreifend behandeln. Die Themen können als Ganzes oder einzeln für sich behandelt werden.

Wie könnte das konkret aussehen?

Die Lehrperson wählt ein SDG aus und überlegt sich, wie es sich in den Unterricht einbetten lässt. Dafür kann sie in einem ersten Schritt Bezüge zu (BNE-)Kompetenzen und -Wissen oder anderen Themen und Fächern herstellen. Folgende Fragen gilt es zu klären: Welches Vorwissen braucht es, um sich mit dem Thema befassen zu können? Welche

Kompetenzen können durch das Thema gefördert werden? Orientierung dafür bieten der Lehrplan und eine gute Leitfrage wie zum Beispiel «Wem gehören die Meere?».

Wie vertieft man das Thema?

In einem zweiten Schritt werden die fünf Dimensionen der Nachhaltigkeit integriert, also die ökologische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und zeitliche. Beim SDG «Leben unter Wasser» werden beispielsweise Biodiversität, Plastikmüll, globale Nahrungssicherheit und Fischerei als Lebensgrundlage behandelt. Dafür werden verschiedene Perspektiven, in diesem Fall jene der Fischerinnen und Fischer, der Kundschaft oder der Meerestiere, berücksichtigt und die Spannungsfelder diskutiert.

Wie können sich Lernende aktiv mit den Themen auseinandersetzen?

Die Schülerinnen und Schüler können Stärken und Schwächen der SDG selbst recherchieren. Und sie können überlegen, wie man SDG, die bereits gut miteinander harmonieren, verstärken und kreative Lösungen für schwer vereinbare Ziele suchen kann. Dann können sie eine eigene Hierarchie der SDG vorschlagen und begründen. Die Aufgabe lässt sich ausbauen, indem die Lernenden fehlende oder unvollständige Elemente, wie zum

Beispiel das Wohlbefinden der Tiere, identifizieren sollen. Weiter können sie auch Ziele für die Zeit nach 2030 erarbeiten und vorstellen. Man kann auch Bezug zum Schulalltag schaffen, indem Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten für die ganze Schule partizipativ ausformuliert werden sollen. ■

Sonja Kobelt, *éducation21*

LERNMEDIEN ZUM THEMA

Wimmelbild der Zukunft (Zyklus 1-3 und Sek II): Wie sieht ein gutes Leben für alle aus? Das Bild zeigt eine mögliche Zukunft, die auch ganz anders aussehen könnte. Alle 17 SDG können damit illustriert und diskutiert werden.

Spiele für die 17 SDG (Zyklus 2-3 und Sek II): Das Lernmedium «Spiele für die 17 Ziele» beschreibt Übungen und Aufgaben für einen spielerischen Zugang.

SDG-Reflectories (Sek II): Die Lernenden folgen einem digitalen Lernpfad mit fiktiven Alltagssituationen und treffen eigene Entscheidungen. Am Schluss zeigt sich, wie sich diese konkret auswirken.

Die Lernmedien bieten weitere Inputs im Themendossier «Gemeinsam für morgen». Mehr Informationen: education21.ch/themendossier/sdg



Schülerinnen und Schüler lernen mit Karten, wie verschiedene Lebensmittel angebaut werden.
Foto: zVg